



Einladung zur Veranstaltung

„Tausend Tode – Über Trauer reden“

## Buchvorstellung von und mit Gesine Palmer

„Ich mag die Ungewissheit. Sie ist manchmal anstrengend. Aber sie ist eines meiner wichtigsten Arbeitsmittel. Sie ist sogar ein wichtiges Ziel meiner Arbeit mit Trauernden. Ich will mit ihnen gemeinsam die immer bleibende Ungewissheit des Lebendigen der trostlosen Gewissheit des Todes entgegensetzen.“ In diesen Worten – zu lesen auf dem Buchrücken von „Tausend Tode – Über Trauer reden“ - ist viel über das Selbstverständnis gesagt, mit dem Gesine Palmer einen ihrer vielen Berufe, den der Trauerrednerin ausübt. Trost jedenfalls im Angesicht des Todes, das ist nie einfach, weder von Seiten der Freunde und Verwandten der Trauernden, noch von Seiten professioneller Gestalter von Trauerfeiern, seien es konfessionell gebundene oder säkulare. Etwas anderes jedoch sollte nach Möglichkeit gelingen: den Übergang vom Leben in den Tod zu gestalten und – ja, auch zu feiern. Es ist das Überschreiten einer Grenze, und dieser Vorgang verlangt bestimmte Regularien. Gesine Palmer gibt diesen zuweilen auch Namen wie „liturgisch“ oder „schamanisch“, sie selbst nennt ihre Arbeit auch „Schamanerei“ (nicht zu verwechseln mit Schamanentum). In ihrem Buch berichtet Gesine Palmer in verschiedenen Erzählregistern, dabei stets einfühlsam und poetisch, von ganz unterschiedlichen Begegnungen mit Trauernden, jede einzelne unverwechselbar und stets unerwartet und – eben voller Ungewissheit. Sie wird daraus lesen- und gleichzeitig die Gelegenheit wahrnehmen, neben den ganz unterschiedlichen Wegen des Umgangs mit dem Tod, die sie in ihrer Arbeit erlebt, auch über ihre eigenen Gedanken zum Thema Sterben und Tod zu sprechen.

**Gesine Palmer** hat nach dem Studium der Evangelischen Theologie, Judaistik und Allgemeinen Religionsgeschichte bis 2006 im akademischen Betrieb gearbeitet. Seit 2007 ist sie mit dem Büro für besondere Texte selbstständig publizistisch tätig. In diesem Kontext ist eine ihrer Haupttätigkeiten die Gestaltung von Trauerfeiern und die Begleitung von Trauernden. Seit 2021 ist Gesine Palmer außerdem an der Katholischen Akademie eine der Projektleiterinnen des „Berlin Center for Intellectual Diaspora“. Neben zahlreichen philosophischen Buchpublikationen ist Gesine Palmer auch Schriftstellerin, zu erwähnen sei hier nur ihr Roman „Achilles“ und die Erzählung „Tausch“.

Mittwoch, den 7. Dezember 2022 um 19.00 Uhr  
Literaturhaus, Fasanenstr. 23 in Charlottenburg (U1 Uhlandstr.)

Eintritt frei, Gäste willkommen.

Anmeldung per Telefon (030 75541090) bzw. E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

**[www.spree-athen-ev.de](http://www.spree-athen-ev.de)**